

Inhalt

Prolog	13
Zum Weltbegriff	16
Geschichte, Öffentlichkeit und Stadt als Dimensionen des Weltverhältnisses	22
Vom Nutzen und Nachteil des Epochenbegriffs für die Soziologie	24
Methode und Darstellung	28
Aufbau und Gliederung	32

Erster Akt: Zeit und Geschichte

I. Zeitstrukturen und Zeitbewusstsein in der Vormoderne ..	42
1. Naturzeit und mythische Zeit	43
2. Geschichtsschreibung und Heilsgeschehen	51
3. Denaturalisierung und Säkularisierung	60
II. Uhr und Dampfmaschine oder der Aufbruch in eine neue Zeit	64
1. Die Entwicklung der Uhr und die »Erfindung des Erfinders«	69
2. Die Räderuhr mit mechanischer Hemmung und die monastische Zeitordnung	79
3. Die Stundenuhr und die Zeit der Stadt	84
4. Die Taschenuhr und die Zeit des Handelskapitalismus	95
5. Die Stechuhr und die Zeit der Fabrik	107
6. Die Weltzeit und die Zeit der Eisenbahn	123
III. Die Entdeckung der Geschichte	133
1. Verzeitlichung und Beschleunigung	136
2. Die Geburt der Geschichtsphilosophie aus der Erfahrung der Katastrophe	142
3. Politik als Triebkraft gesellschaftlicher Veränderung	158
4. Der Riss, der durch die Zeit geht	168
IV. Das Veralten der Uhr	175
1. Das Schwinden öffentlicher Uhren und die Verzeitlichung der Zeit	177
2. Das Zeitalter globaler Gleichzeitigkeit und das neue Zeit-Raum-Regime	188

3. Von der Armbanduhr zur Quarzuhr. Zeit im flexiblen Kapitalismus	200
4. Die Digitaluhr und das postindustrielle Zeitregime	214
V. Das Ende der Geschichte	229
1. Linearer Fortschritt oder ewige Wiederkehr?	230
2. »Gegenwartsschrumpfung« oder »breite Gegenwart«	240
3. Vom Fortschritt zum Risiko	247
4. Nostalgie oder die Umwendung des historischen Blicks	255

Zweiter Akt: Öffentlichkeit

VI. Die Entstehung des privaten Weltverhältnisses	269
1. Ein kurzer Abriss des Verhältnisses von öffentlich und privat bis zur Neuzeit	271
2. Die Aufwertung der Privatsphäre im Zuge ihrer Verdopplung: Haus und Markt	286
3. Die Widersprüche der modernen Privatsphäre: Geschlecht und Klasse	295
VII. Die Geburt der Öffentlichkeit aus der Erfahrung der Privatheit	305
1. »Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?«	308
2. Die literarische Öffentlichkeit zwischen Erfahrungsraum und Allgemeinheitsanspruch	315
3. Politische Öffentlichkeit und Gesellschaftsvertrag	330
VIII. Von den Widersprüchen der Öffentlichkeit zur Vergesellschaftung des Konflikts	344
1. »Proletarier aller Länder, vereinigt euch!« Die Arbeiterbewegung als Gegenöffentlichkeit	346
2. Kämpfe um den Bürgerstatus und sozialer Gesellschaftsvertrag	364
3. Bürgerrechte und die »Dialektik der Aufklärung«	374
IX. Das entgrenzte Selbst	386
1. »Geistige Obdachlosigkeit« als Ursprung der Mitte	389
2. »Der neue Geist des Kapitalismus« und der Strukturwandel des Privaten	402
3. Zwischen Erschöpfung und Wut. Scheitern im Zeitalter »organisierter Selbstverwirklichung« ...	416

X. Privatisierung von Ambivalenz und postpolitische Öffentlichkeit	428
1. Von der Verallgemeinerung der Kultur zum »Kampf der Kulturen«	431
2. Spätmoderner Gesellschaftsvertrag und Privatisierung von Ambivalenz	444
3. Technokratischer Staat und postpolitische Öffentlichkeit ...	450
4. Autoritärer Kapitalismus und die »Verwilderung des sozialen Konflikts«	462

Dritter Akt: Stadt

XI. Die Revolution der Städte als Ouvertüre der Moderne .	478
1. Die Besonderheit der okzidentalen Stadtentwicklung	481
2. »Stadtluft macht frei«. Von der Durchbrechung des Herrenrechts im Mittelalter	487
3. Humanismus und Antihumanismus. Die Grenzen der Emanzipation	496
4. Exkurs: Bürgerliche Emanzipation und moderner Antisemitismus	503
XII. Industrialisierung oder die Revolution in den Städten .	509
1. Das Jahrhundert der großen Transformationen	512
2. Fortschrittsoptimismus und soziale Frage. Stadtentwicklung in der Ära des liberalen Gesellschaftsvertrages	519
3. Haussmannisierung und <i>Great Stink</i> . Von der Erfindung der modernen Stadtplanung zum Munizipalsozialismus	534
4. Städtische Wege in die organisierte Moderne	553
XIII. Die Stadt als Laboratorium	
der spätmodernen Gesellschaft	559
1. Städtische Spuren des gesellschaftlichen Wandels	562
2. Von der Alten in die Neue Welt. Der Aufstieg der postindustriellen Stadt	570
3. Der Abschied vom Fortschritt. Die postindustrielle Stadt zwischen Wachstum und Schrumpfung	579
4. Die Rückkehr der sozialen Frage und die Gewalt des strafenden Staates	608

Epilog. »Etwas fehlt ...«	625
Was bisher geschah	628
Spätmoderner Weltverlust als Dreifachkrise	632
Danksagung	638
Literaturverzeichnis	640
Abbildungsverzeichnis	700